

## Sozialgeographische Betrachtung der Stadt

In einem interaktiven PDF-Dokument wurden verschiedene für die Sozialplanung relevanten Variablen sozialgeographisch aufbereitet,

Sämtliche benutzten Karten wurden durch CEPS mit Hilfe des Geographischen Informationssystems GIS erstellt. Das Dokument befindet sich unter dem Namen **Sozialgeographie.pdf** auf der CD. Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den weitverbreiteten **ADOBE READER**.

Das System ist interaktiv, das heißt es können beliebige Kombinationen vorgenommen werden indem mehrere Karten aufeinander gelegt werden.

### **Benutzeranweisung**

Das vorliegende PDF-Dokument bietet die Möglichkeit verschiedene Karten je nach Bedarf und Fragestellung zu gestalten. Dies geschieht mit Hilfe der "Layer"- oder "Ebenen"-Funktion, die die Software anbietet. Dabei müssen die verschiedenen Ebenen zunächst aktiviert werden. Dies geschieht über die Funktion „Anzeigen“ im oberen Menürand, dann durch die Auswahl „Navigationsfenster“ und schließlich die Auswahl „Ebenen“. Zuerst bieten sich zwei Auswahlmöglichkeiten "Other2" und "Layers". Durch einen Klick auf das "+" werden die weiteren Auswahlmöglichkeiten sichtbar. Grundsätzlich gilt, dass immer die oberste Ebene (zum Beispiel "Infrastrukturen") ausgewählt sein muss (also mit dem "Auge" versehen), um die weiteren Ebenen ein- und auszublenzen.

Zu den verschiedenen Ebenen, die abgebildet werden können, zählen:

- Krippen (Platzzahl, Herkunft Kinder): Hierbei handelt es sich um die Ergebnisse der Krippenbefragung, die im Rahmen des Projekts durchgeführt wurde. Es können die Anzahl der Plätze in der Krippe abgebildet werden sowie der Anteil der Kinder, die im städtischen Gebiet bzw. außerhalb wohnen. Zu einem besseren Vergleich bedeutet das „K“, bei verschiedenen Krippen, dass es sich hierbei um kommunale Krippen handelt.

- Infrastrukturen: Alle Infrastrukturen, die in dem für dieses Arbeitspapier erweiterten Résolux enthalten sind, können abgebildet werden. Dazu zählen: die medizinische Versorgung, Apotheken, Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser, Jugendfreizeitstätten, Foyers Scolaire, Foyers de Jour, Garderies, Tagesmütter, Lycées, Primärschulen, Vorschulen, die Krippen nach Träger geordnet (privat, staatlich konventioniert, kommunal und Betriebskrippen) und das Précoce.
- Grenzen, Verkehrswege, Gewässer der Stadt
- Beispiele kleinräumiger Konzentration von Nationalitäten: Diese werden in Band 4: Die Stadt im Spiegel der Statistik verwendet.
- Einwohner 2008: In diesem Fall handelt es sich um die Abbildung der Einwohnerzahlen nach verschiedenen Altersgruppen. Diese gliedern sich wie folgt: 0 bis drei Jahre, vier und fünf Jahre, sechs bis zwölf Jahre, 13 bis 18 Jahre, 19 bis 30 Jahre, 31 bis 60 Jahre, 61 bis 75 Jahre sowie 76jährige und ältere Personen. Zusätzlich gibt es noch die Altersklasse der vier- bis zwölfjährigen, die abgebildet werden kann. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Prozentsatz der Gesamtbevölkerung pro Häuserblock darzustellen um zu sehen, welches die Blöcke sind, die proportional gesehen mehr Einwohner zählen als andere (was man bei den genauen Zahlenangaben der Bevölkerung in Betracht ziehen muss).
- Sozialer Index 2007: Der soziale Index wurde auf Basis der IGSS- und VdL-Daten aus dem Jahr 2007 berechnet und ausführlich in Band I: Grundlagen für eine Sozialplanung der Stadt Luxemburg dargestellt.

Die verschiedenen Ebenen können nun beliebig miteinander kombiniert und so für die unterschiedlichsten Fragestellungen verwendet werden.

Um zum Beispiel die Verteilung der bis zu drei Jahre alten Kinder sowie die Krippen zu betrachten, müssen die folgenden Ebenen ausgewählt sein: „Other 2“, „Layers“, „Infrastrukturen“, „Krippen“, „Grenzen, Verkehrswege, Gewässer“, „Einwohner 2008“ sowie die „0 bis drei Jahre alten Kinder“

